

Ziel 9: Teil-HH 15 Förderung von **Kindern und Jugendlichen**
Realisierung des Anspruches auf öffentlich geförderte Kleinkinderbetreuung, -bildung und -erziehung ab dem 1. Lebensjahr.

Inhaltliche Schwerpunkte des Sachgebietes Kindertagesstätten

Das Jahr war geprägt durch die Ausarbeitungen und Vorbereitungen für die **Qualitätsoffensive** „Mehr Zeit fürs Kind“, die am 18.11. im AFJ zur Abstimmung gestellt wurde.

Die Realität der Kindheit hat sich in den letzten Jahren verändert. Inzwischen spricht man in Fachkreisen von der institutionalisierten Kindheit für Kinder ab 2 Jahren. Dies begründet einen hohen Anspruch an die Qualität der Kitas. Durch die Erhöhung der Personalfaktoren sollte dieser Anspruch verdeutlicht werden.

Die Entwicklung der Qualitätsoffensive ist in einem intensiven Prozess mit den Trägern, Einrichtungen und Elternbeiräten diskutiert und in Folge auch inklusiv der anstehenden Veränderungen an Betreuungsformen und Elternbeiträgen breit getragen worden.

Die Kitas haben flankierend in einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit mit Zeitungsartikeln und einem „Tag der offenen Kita-Türen“ Anfang November ihren veränderten Kita-Alltag und die heutige pädagogische Arbeit allen interessierten Bürgern und Bürgerinnen vorgestellt.

Ein weiteres zeitintensives Arbeitsfeld war die Ausarbeitung des **Qualitätshandbuchs** für die pädagogischen Teams in den Kitas. Die Leitungen haben in 5 Klausurtagen und diversen weiteren Arbeitstreffen für die Teams zum einen alle Grundlagen für die Arbeit zum Nachlesen zusammengestellt wie Gesetzestexte, Dienstvereinbarungen u.ä.. Zum anderen haben sie unter verschiedenen pädagogischen Stichworten die fachlichen Hintergründe kurz zusammengefasst und qualitative Hinweise formuliert, so dass die Fachkräfte eine Orientierung haben und ihre pädagogische Haltung und Qualität der Umsetzung des infans-Konzeptes reflektieren können. Dieses Handbuch wird bei einem internen Fachtag am 29.4.2016 den Fachkräften ausgehändigt. Es ist so angelegt, dass es fortlaufend erweitert und aktualisiert werden kann.

Sprachbildung

Besonders erfreulich war es, dass das **Rucksackprogramm** im Jahre 2015 sein 10jähriges Bestehen feiern konnte. Die Elternbegleiterinnen organisierten einen besonderen Ausflug aller beteiligten Familien, einen internationalen Märchenabend im Herbst und ein Sommerfest am Schullandheim Käfersberg, das regen Anklang der teilnehmenden Familien fand. Wegbegleiter und Sponsoren der vergangenen 10 Jahre waren eingeladen, die Festrede hielt Frau OB Schreiner. Dieser Tag machte die Wertschätzung für das Programm deutlich.

Die Elternbegleiterinnen verbrachten als Dank ein gemeinsames Wochenende. Dort beschäftigten sie sich mit der Thematik, was Kinder stark macht, schwierige Situationen zu bestehen, der Resilienz.

Vom Bund wurde ein neues Sprachförderprojekt für Einrichtungen mit hohem Migrantenanteil ausgeschrieben. Die sogenannten **Sprachkitas** erhalten für die Jahre 2016-2019 Bundeszuschüsse für eine zusätzliche 50% Fachkraft als Sprachexpertin und die Begleitung einer übergeordneten Sprach-Fachberatung. 5 Einrichtungen haben sich beworben. Die Kita Bühl und die SFZs Albersbösch und Innenstadt wurden in das Projekt aufgenommen.

Strukturelle Klärungen für Sicherheit in Kitas

Die Sicherheitsbestimmungen für die Kitas verdichten sich von Jahr zu Jahr. So wurde über die Notwendigkeit zusätzlicher Sicherheitsbeauftragter informiert und diese ausgesucht. Mit der Unfallkasse BW konnten Schulungstermine für das Jahr 2016 vereinbart werden.

Die regelmäßigen Sicherheitsbegehungen in den Einrichtungen durch Arbeitskraft für Sicherheit, Amtsärztin, Sicherheitsbeauftragte und Sachgebietsleitung wurden in einen 3-Jahresrhythmus festgelegt.

Älter werden im Beruf

Das Durchschnittsalter in den Teams steigt an. Neue Problemstellungen durch altersbedingte Einschränkungen beschäftigen die Leitungen. Eine Arbeitsgruppe erarbeitete Hinweise und Vorschläge für den Umgang damit.